



Bibliographische Daten

Titel: (1449) 1474-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(1)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

baiten soll, dann ine das gesetz vor zugeb und das annder ir begern alles ablainen und soll bey vorigem gesetz und verlaß bleiben.

988. [1513, XII, 5 a] Tercia post Dorothee [7. Februar] 1514:

Gilger Menger uff anregen der spiegler zu sagen, ains rats maynung sei, das er sich verlegung deß tubachs [*das Wort ist groß geschrieben: Tubachs*], auch deß kauffen deß spiegelglas, dhweil ime das gesetz solchs verpiet, enteusser, wie am nachsten verlassen und ain merers worden sei.

Es folgen noch ein paar weitere Ratsverlässe über diesen Gegenstand.

989. [1513, XII, 12 b] Sexta post Valentini [17. Februar] 1514:

Bernhart Grymm, rotschmid, *kommt vor.*

990. [1513, XII, 17 a] Quinta vig. Mathie [23. Februar] 1514:

In der ringmacher ordnung zu setzen, das hinfüro kain mayd zu demselben handtwerck soll gepraucht werden bey ainer peen vier ũ novi.

991. [1513, XIII, 4 b] Samstag nach Kunegundis [4. März] 1514:

Den pau der capellen zu sant Kungunden, so ettlich personen zu pessern vorhaben, zu besichtigen mitsampt maister Hannsen Behaim, und herwider bringen.

992. [1513, XIII, 13 a] Secunda post Reminiscere [13. März] 1514:

Den geschwornen des handtwercktz der goltschmid sol mon das anzaigen des Holtzpock¹⁾ furhalten, und herwiderpringen.

Es folgen noch ein paar weitere Ratsverlässe über diesen Gegenstand, bei dem es sich um einen von Holzbock begangenen Diebstahl handelt.

993. Soverr der Schilling, furmon, anrüren mag, das er die erden auf die glashüten fürnn [= *führen*] wol, sol mon im auf fürschrift Schenck Christoffen 50 centner volgen lassen.

994. [1513, XIV, 4 a] Sexta post Letare [31. März] 1514:

Zu den geschwornen deß plattnerhandtwercks zu beschaiden und sy ersuchen, das sy mit Ulrichen Lochner seins gemachten maisterstücks halben ain zimlich umbsehen thun,

¹⁾ Zu Hans Holzpock vgl. Goldschmiede-Verzeichnis Nr. 231 (zw. 1473 u. 1514). Seine Bürgeraufnahme war »Sabbato vigilia Purificationis Marie« [1. Februar] 1511 erfolgt. Er hatte dabei 4 fl. bezahlt. Vgl. Bürgerbuch von 1496—1533 Bl. 78 a.